

Folgend einige meiner Gedanken zur Gestaltung der GAP.

- Kennzeichnungspflicht von Lebensmittel (was drin ist muss auch drauf stehen)
- CO² - Steuer, auf alle Transporte, ein heimisches Lebensmittel muss für den Konsumenten günstiger sein als 1000 km transportierte. (Beispiel Rindfleisch aus Südamerika)
- Landschaftspflege durch aktive Bewirtschaftung muss einen höheren Stellenwert bekommen
- keine Förderung von Biologisch bewirtschafteten Betrieben die keine Tierhaltung bzw. min. GVE pro ha haben.
- Verwaltungsaufwand mindern, Verringerung von Bürokratie für Landwirte (Aufzeichnungspflicht, Schlagkarteien)
- Bessere Unterstützung der aktiven Landwirte, viel Geld bekommen Betriebe die nur zum Schein geführt werden, oder Förderungsoptimierer sind. Förderungen gehören nicht nur nach Betriebsgröße gekürzt sondern auch wenn das Einkommen aus Förderungen einen gewissen %-satz am gesamten Familieneinkommen übersteigt
- Kürzung von Direktzahlungen, Abschaffung von einer Einheitlichen Betriebsprämie die in vielen Fällen nicht der aktuellen Produktion entspricht, Einführung von mindest Preisen für Lebensmittel (Zuschlag zum Produktpreis) bei denen eine Produktion rentabel ist. Aktive, produzierende Betriebe müssen mehr erhalten als der, der nur WF u. Stilllegungsflächen hat.(siehe oben)
- Investitionsförderungen erhöhen, und nur für Betriebe mit einer entsprechenden Ausbildung, Landwirtschaft im Haupterwerb oder ab einem bestimmten Standarddeckungsbeitrag. Windräder, Photovoltaikanlagen sollten auch in der Invest gefördert werden
- Spannen bei Lebensmittel müssen kontrolliert, bzw. Höchstgrenzen geschaffen werden. Wieviel bekommt der Landwirt, wieviel kosten die Lebensmittel im Handel.
- Vereinfachung bei der Beschäftigung von Arbeitskräften
- Erhalt von Quoten, Zucker- Rübenquote u. Milchquote. (Wenn eine Quote abgeschafft wird müssen alle abgeschafft sein)

usw.